



WIR, DAS SIND TONJASCHJA ADLER, NICOLE BACHMANN, STEFANIE KNOBEL, EILIT MAROM, ANNA MASSONI, ELPIDA ORFANIDOU, ADINA SECRETAN, SIMONE TRUONG, SOPHIE NYS, ANDREA OKI, CEYLAN ÖZTRÜK, YELIZ PALAK, RELAX (CHIARENZA & HAUSER & CO), VRENI SPIESER, FELIX STUDINKA, PETER TILLESSEN, GIAN-ANDRI TÖNDURY, ALEXANDER TUCHAČEK (UND DANIEL MORGENTHALER), MACHEN EINE AUSSTELLUNG FÜR DICH.

Für mich?

Nein, für Dich.

Die Ausstellung ist für Dich. Nicht für mich. Das Helmhaus ist für Dich. Die Performances sind für Dich. Die Gespräche sind für Dich. Du sitzt sogar auf dem Podium. Du weisst es nur noch nicht. Diese Ausstellung ist so sehr für Dich, dass Du freien Eintritt hast.

Wir? Seit April treffen wir uns alle jeden Monat – übrigens geht das auch während der Ausstellung weiter. Dann auch mit Dir, hoffentlich. In einem der Treffen ging es um das Wir. Sind wir automatisch ein Wir, weil wir die Gruppe in einer Gruppenausstellung sind? Der Konsens war: nein. Ein Wir wird man nicht einfach so.

Und dann Du erst. Wer bist Du? Auch das haben wir uns stundenlang gefragt. Für wen ist «Eine Ausstellung für Dich»?

Für alle.

Für das Publikum.

Für die anderen KünstlerInnen.

Für die Kunstverständigen.

Für die Meistbietenden.

Für das Du, das auch in der Werbung immer wieder angesprochen wird («Für mich, für Dich»).

Für Einzelne.

Auch ein Du wird man nicht einfach so.

Oder ist die Ausstellung eben doch wieder für mich?

Für den Kurator.

Für die Künstlerinnen und Künstler.

Für das Helmhaus.

I don't make art for you.

Dann wären wir gescheitert. Dann hätten wir das Potenzial des Du verschenkt. Denn bei so viel Ich gerade (Nur ein Symptom: Vom Film «Ich, einfach unverbesserlich» gibt es bereits einen dritten Teil) ist Zeit für mehr Du. Für Solidarität (statt Selbstoptimierung). Für Annäherung (vor allem

über politische Gräben hinweg). Für Berührung (physisch wie psychisch). Für Ausbruch (aus der digitalen wie/und sozialen Blase). Du, einfach unabdingbar.

Eine Ausstellung für Dich?

Sag Du.

Eine Ausstellung für Dich
22.9.–19.11.17

Helmhaus Zürich
Limmatquai 31, 8001 Zürich
T +41 (0)44 251 61 77
www.helmhaus.org
facebook.com/helmhauszuerich
Instagram: @helmhaus_zuerich

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr
Donnerstag 11–20 Uhr
Montag geschlossen

Die Ausstellung wird unterstützt von:

Aargauer Kuratorium
Association Overseas
Block Universe Festival, London
Dir (hoffentlich)
Ernst Göhner Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung
Gessnerallee Zürich
Kanton Solothurn, Amt für Kultur
Kanton Zürich, Fachstelle Kultur
Les Rencontres Chorégraphiques Internationales de Seine-Saint-Denis
Migros Kulturprozent
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
Samsung
Stadt Zürich Kultur – Ressort Tanz
in Kooperation mit VBZ

Grafik Vela Arbutina

DO 21.9.17
Einladung zur Vernissage
18 Uhr: Eröffnung
19 Uhr: Begrüssung (von Dir!), Informationen zur Ausstellung
Daniel Morgenthaler, Kurator

VERANSTALTUNG VOR AUSSTELLUNGSBEGINN

DO 14.9.17, 19 Uhr
ENGAGIERT EUCH, IHR INSTITUTIONEN!
THESEN UND DEBATTE ZU HALTUNGEN
IN, DER NOTWENDIGKEIT VON UND DEN
STRAPAZEN MIT KUNSTINSTITUTIONEN
HEUTE
Mit Dir eingeladen sind: Egija Inzule,
Roger Buerger und Simon Maurer, initiiert
und moderiert von Lucie Kolb und Rachel
Mader, Forschungsschwerpunkt Kunst,
Design & Öffentlichkeit der Hochschule
Luzern

Du bist schon vor der Eröffnung da: wenn
wir im Gespräch die Bereitschaft zu
Verantwortung und Engagement einzelner
VertreterInnen von Institutionen in den
Fokus rücken und wissen wollen, wie sich
diese in einer alltäglichen institutionellen
Praxis zeigen. Ausgehend von pointierten
Thesen zum persönlichen Engagement
innerhalb der jeweiligen Institution,
diskutieren wir mikropolitische Handlungs-
möglichkeiten in einem komplexen Umfeld.

VERANSTALTUNGEN

22.–24.9.17
EIN WOCHENENDE FÜR DICH
Kurz nach der Vernissage wirst Du dann
ein Wochenende lang berührt, beatmet,
besprochen.

FR 22.9.17, 20 Uhr
(TO) COME AND SEE
Performance von Eilit Marom, Anna Massoni,
Elpida Orfanidou, Adina Secretan, Simone
Truong, mit Dir (hoffentlich)

Hier bist Du gleichermassen Komplizin
und Eindringling: Wir nutzen das Helmhaus
als Spielplatz, als Ökosystem, als Lebens-
raum. Berührungen, Komplimente, Auf-
merksamkeitsverschiebung, Zurückblicken.
Zwischen Nähe und Distanz, Präsenz und
Verschwinden entsteht eine sinnliche Land-
schaft – heiter und unheimlich zugleich.
Die Dich und uns dazu einlädt, sich zu verlie-
ren. Und dadurch erst zueinander zu finden.

SA 23.9.17, 11–18 Uhr
OH MY SILLY, SILLY, SILLY MIND I
Installation/Text von Stefanie Knobel in
Zusammenarbeit mit Samrat Banerjee
Performance/Choreografie von Stefanie
Knobel – mit Anna-Lena Lehr, Désirée
Meul, Nina Tshomba, Simone Hager und
Tabea Magyar, und Dir (möglicherweise)

Du nimmst Sauerstoff in Dein System auf
und gibst ihn als Kohlendioxid ab. Auch
jetzt gerade. «Oh my silly, silly, silly mind»
ist eine installative und performative
Technologie-Textil-Fiktion, in der Körper
ihre virtuellen Domänen zurückerobern.
Wir atmen in einer ausgedehnten Baumwoll-
stoffkomposition, die eine emanzipative
Besetzung von Technologien wie dem
Weben – und analog digitale Technologien –
erwirken kann. Lasst uns endlich in
dieser Sache übereinstimmen, es ist bereits
sehr stickig hier drin!

SO 24.9.17, 11–18 Uhr
(TO) GIVE A HAND
Mit Eilit Marom, Anna Massoni, Elpida
Orfanidou, Adina Secretan, Simone Truong
und weiteren TeilnehmerInnen – und Dir
(natürlich)

Du bist eingeladen, einer Reihe von Duetten
beizuwohnen, eines nach dem anderen. In
jedem wird eine individuelle Liste von Gefal-
len durchgespielt, gemäss den Wünschen
und Bedürfnissen der Duett-Dus. Du wirst
einen intimen Raum betreten, hinter unse-
rem Vorhang. Und Du darfst bleiben, so lan-
ge Du willst. Im Schauen und Gesehenwer-
den gehen wir eine Verbindung ein, in der
wir Empfindungen, Vergnügen, auch Scham
teilen – stimuliert von unseren Händen.

MI 27.9.17, 20 Uhr
CURIOSITY KILLED THE CAT, BUT
SATISFACTION BROUGHT IT BACK, TEIL 1
Performance von Gian-Andri Töndury,
mit Dir (theoretisch)

Ist es ein Mythos, nur eine Theorie, oder
doch der letzte Stand der Wissenschaft?
Die Welterklärungen, die Dir in dieser
Performance präsentiert werden, mögen Dir
bekannt vorkommen. Doch welcher Realität
entsprechen sie? Deiner? Meiner? Der der
Anderen?

DO 28.9.17, 20 Uhr
I DON'T WANT YOUR WHISPERS
Performance von Nicole Bachmann
Performer: Anna Tierney und Patricia Langa
Choreografie Tanz: Patricia Langa

Du hast eine Stimme. Aber brauchst Du
sie auch? Du hast einen Körper. Wofür?
In «I don't want your whispers» entwickelt
sich eine Stimme und findet ein Körper
nach und nach zu seinem Handlungsspiel-
raum. Und (Körper-)Sprache entfernt
sich aus den herkömmlichen Kontexten
von Machtgefällen und politischen Interes-
sen. Sag Du.

FR 29.9.17, 16 Uhr
NICHTS FÜR DICH
Wir, das sind alle Künstlerinnen und Künstler
der Ausstellung und der Kurator, fragen
uns seit April jeden letzten Freitag im Monat
in der Helmhaus-Bibliothek, wer eigentlich
Du bist. Nun fragen wir uns das mit Dir
zusammen weiter.

DO 5.10.17
18.30 Uhr: FÜHRUNG mit Kristina
Gersbach, und Dir (genau)
20 Uhr: BUCHVERNISAGE Ceylan Öztrük
Du? Nein: O! Qubilah arbeitet als Lichtkon-
sultor in Halvatia und hört auf das ge-
schlechtsneutrale Pronomen «O». Für o
wird in dieser postmodernen magisch-
realistischen Speculative Fiction das Kreis-
büro und das Helmhaus zum Du.

MI 11.10.17, 17 Uhr
5-Uhr-These
DIE WERBUNG VERSTEHT DICH NICHT
Markus Gut, Kommunikationsexperte
und Vorstandsmitglied des Art Directors
Club Schweiz, im Gespräch mit Daniel
Morgenthaler – und Dir (gerade deshalb)

DO 12.10.17, 18.30 Uhr
DENKMAL FÜR EINEN UNBEKANNTEN
DEALER
Gespräch mit Sophie Nys und Paul Sieber,
Künstler, und Dir (unbekannterweise)

Du weisst es vielleicht noch: was am Platz-
spitz in den 1980er und 1990er Jahren vor
sich ging. Wie könntest Du Dir ein Denkmal
für diese Zeit und die Ds, die ihr zum Opfer
fielen, vorstellen? Paul Sieber hat das mit
der Skulptur «Hände über der Stadt» bereits
getan.

DO 19.10.17, 18.30 Uhr
YOU ARE JUST A GHOST
Performativer Vortrag von Vreni Spieser,
mit Dir (herzlich eingeladen)

Fuck you. Das steht neu auf einer Hose,
die aus einer eventuell gescheiterten
Beziehung zurückgeblieben ist. Du bist hier
nur noch ein Geist, an den textil erinnert
wird.

SA 21.10.17, 11–18 Uhr
OH MY SILLY, SILLY, SILLY MIND II
Installation/Text von Stefanie Knobel in
Zusammenarbeit mit Samrat Banerjee
Performance/Choreografie von Stefanie
Knobel – mit Anna-Lena Lehr, Désirée
Meul, Nina Tshomba, Simone Hager und
Tabea Magyar, und Dir (super)

DO 26.10.17, 20 Uhr
CURIOSITY KILLED THE CAT, BUT
SATISFACTION BROUGHT IT BACK, TEIL 2
Performance von Nicolas Berset und
Gian-Andri Töndury, mit Dir (erneut)

FR 27.10.17
16 Uhr: NICHTS FÜR DICH
Wir fragen uns schon lange, wer Du bist.
Nun fragen wir uns das noch einmal mit Dir
zusammen.
20 Uhr: ZÜRICH LIEST! VITTORIO
MAGNAGO LAMPUGNANI UND RAHEL
MARTI
Zürich liest! Also Du auch! Vittorio Magnago
Lampugnani, emeritierter Professor für
Geschichte des Städtebaus an der ETH, lädt
Rahel Marti, Redaktorin beim «Hochparter-
re», – und Dich – ein zum Gespräch über
urbane Entwürfe, Architektur und Städtebau.
Eintritt: CHF 20.– (reduziert CHF 15.–)
Ticketverkauf über Starticket

SO 29.10.17, 11 Uhr
FÜHRUNG/KINDER IN DER AUSSTELLUNG
Parellelführung für Kinder ab 5 Jahren
und ihre Eltern, mit Kristina Gersbach und
Andrea Huber, und Dir (oder?)

MI 1.11.17, 17 Uhr
5-Uhr-These
YOU MEANS NOTHING TO ME
Leila Peacock, Künstlerin, im Gespräch mit
Daniel Morgenthaler und Dir (trotzdem)

DO 2.11.17, 20.30 Uhr
WHATEVER
Projekt von Peter Tillessen
Mit Becky Lee Walters und Milian Zerkawy,
und Dir (yeah)
Helsinki Klub, Geroldstrasse 35, 8005 Zürich

Du kommst in jedem Popsong vor. You,
you, you. Und wieder die Frage: Wer bist
Du? Bei «Whatever» wirst Du gleich doppelt
besungen, gleichzeitig. Ein Pop-Quodlibet,
zwei Konzerte zugleich, ein Doppel-Konzert.

SA 4.11.17, 11–18 Uhr
OH MY SILLY, SILLY, SILLY MIND III
Installation/Text von Stefanie Knobel in
Zusammenarbeit mit Samrat Banerjee
Performance/Choreografie von Stefanie
Knobel – mit Anna-Lena Lehr, Désirée
Meul, Nina Tshomba, Simone Hager und
Tabea Magyar, und Dir (genau)

SO 5.11.17, 11 Uhr
FÜHRUNG mit Kristina Gersbach, und Dir
(super)

DO 9.11.17, 18.30 Uhr
FÜHRUNG MIT TONJASCHJA ADLER,
YELIZ PALAK, FELIX STUDINKA, UND DIR
(JA)
Du wirst demonstriert, migrierst – oder bist
ein Baum. Eine Führung für Dich, Dich und
Dich.

SA 11.11.17, 14 Uhr
KINDER IN DER AUSSTELLUNG
Kinderführung, Ateliertisch für Kinder ab
5 Jahren, mit Andrea Huber, und Dir
(schnell)

MI 15.11.17, 18.30 Uhr
RELAX, MASCHA MADÖRIN (UND DU,
SICHERLICH)

Wir laden ein zu einem Workshop für Dich
zu unbezahlter und bezahlter Arbeit, mit der
feministischen Ökonomin Mascha Madörin,
assistiert von Marie-Antoinette Chiarenza
und Daniel Hauser von RELAX.

DO 16.11.17, 18.30 Uhr
WILLKOMMEN IN DER PROBLEMZONE –
DIESE AUSSTELLUNG IST NICHTS FÜR
MICH!
Du sagst es. Du weisst es nur eben noch
nicht. Wenn Du in die «Ausstellung für Dich»
kommst, aber findest, sie ist eigentlich für
jemand anderes. Oder wenn Du kommst
und die Ausstellung eigentlich am liebsten
für Dich alleine hättest. Dann sagst Du es
jetzt im öffentlichen Gespräch.

SA 18.11.17, 20 Uhr
CURIOSITY KILLED THE CAT, BUT
SATISFACTION BROUGHT IT BACK, TEIL 3
Performance von Saman Anabel Sarabi und
Gian-Andri Töndury, mit Dir (zum vielleicht
letzten Mal in dieser Ausstellung)